

Der neue DRK-Kleiderladen wertet die Stadt Hall auf

Soziales Bei der Eröffnung des Geschäfts am Haalplatz betont der Kreisvorsitzende Knaus die Klimawirksamkeit.

Schwäbisch Hall. „Hier können alle einkaufen.“ Diese Botschaft ist Michael Knaus, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes, bei der

offiziellen Eröffnung des DRK-Kleiderladens direkt am Haller Haalplatz ganz wichtig. Niemand solle sich dafür schämen, ge-

brauchte Kleidung zu kaufen – im Gegenteil: „Wir haben drei Ziele. Was an erster Stelle steht, wird Sie vielleicht verwundern: Es ist der Umweltschutz.“ Denn die Produktion von neuer Kleidung verursache mehr CO₂-Emissionen als der Flug- und Schiffsverkehr, außerdem erzeuge sie 35 Prozent allen Mikroplastiks. Wer also Kleidung weiterverwendet, hilft Klima und Umwelt.

Als Ziel Zwei ist der DRK-Kleiderladen ein Sozialprojekt: Einerseits können Kunden, die wenig Geld haben, günstig einkaufen, andererseits unterstützen die Erlöse des Ladens das Rote Kreuz. Und drittes Ziel ist die Attraktivität der Stadt Schwäbisch Hall: Das zentral an der Ecke Haalstra-

ße/Schwatzbühlgasse gelegene Gebäude stand zuletzt leer – nicht eben als Zierde für die Stadt.

Nun knüpft der DRK-Laden an die Tradition des Ortes an: Unter den Festgästen ist Roland Weihbrecht, der das 1728 gebaute Haus 1975 gekauft und dort 30 Jahre lang ein Bekleidungsgeschäft betrieben hat. Der Vermieter freut sich sehr, dass das Rote Kreuz nun die Innenstadt wieder aufwertet und gibt offen zu: „Wir waren damals große Umweltverschmutzer.“ Er sei glücklich darüber, dass das DRK mit dem Nachhaltigkeits-Aspekt nun Ausgleich schaffe.

Gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen Geschäfts feiert die Kleidersammlung des DRK

25-jähriges Bestehen. Der Laden war zuerst im Rot-Kreuz-Gebäude am Haller Bahnhof. 2015 ist er in die Gelbinger Gasse gezogen, um mehr Laufkundschaft zu gewinnen. Das wird am Haalplatz jetzt noch leichter – und es zeige sich schon deutlich, sagen die Mitarbeiterinnen. Der neue Laden ist seit Anfang Mai geöffnet. „Wir haben hier ein deutlich vielfältigeres Publikum“, sagt Heike Sperrle, Teamleiterin soziale Dienste. Es kämen immer mehr Menschen, die nicht aufs Geld schauen müssen. Neu ist auch, dass das Laden auch samstags geöffnet ist. Das geht nur, weil 14 Ehrenamtliche das Team mit zwei DRK-Angestellten und zwei Bufdis ergänzen. *Monika Everling*



FOTO: UFUK ARSLAN

Freuen sich über die zentrale Lage des DRK-Kleiderladens: Kreisgeschäftsführer Stefan Amend und seine Stellvertreterin Sonja Völkel, Teamleiterin Heike Sperrle, Michael Knaus, Kreisverbands-Vorsitzender, Vermieter Roland Weihbrecht, Ladenleiterin Brigitte Müller, Kreissozialleiterin Nicole Schmidt und Bufdi Nathi Selvakumaran.